

## Verteidigungen

Sonnabend, 7. November, 10 Uhr  
8.1. Dekanat der Philosophischen  
Fakultät, C.1, Ritterstraße 16, Herr  
Dr. phil. Rudolf Rochhausen.  
Thema der Habilitationsschrift:  
„Moderne Biologie und philosophische  
Kausalitätsauffassung.“ Philosophische  
Fakultät.

27. Oktober, Herr Roland Köhler,  
Thema „Linienform und mittleres  
zweites Moment bei Oveghanser  
und Festkörperreflex.“ Physika-  
lisches Institut.

Montag, 16. November, 16 Uhr,  
Kleiner Hörsaal der Chemischen  
Institute, Liebigstraße 18, Prälektor  
Barbara Streckenbach. Thema:  
„Bildung acht- und sechsgliedriger  
Heterocyclen bei Umsetzung von  
Brenztraubensäure mit O-Phenyl-  
diaminen mit 1,4-Dihalogenben-  
zen-2,3“.

## Veranstaltungen

Freitag, 6. November, 19.30 Uhr, Klub  
der Kulturschaffenden, Elsterstraße 35.  
Gibt es einen internationalen Stil im  
Kunsthandwerk? Dr. Fritz Kämpfer,  
Direktor des Museums des Kunsthandwerkes,  
spricht über die Internationale Mün-  
chener Handwerksmesse.

Donnerstag, 12. November, 17 Uhr, kleiner  
Hörsaal des Physiologischen Instituts.  
Die Bedeutung der geologischen Wissen-  
schaften für die menschliche Gesellschaft.  
Vortrag der Vorlesungsreihe „Philosophie  
und Naturwissenschaften“. Es spricht Prof.  
Dr. Robert Lauterbach.

Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr,  
Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 35.  
Kuttel Daddeldu und Besinnliches, Schall-  
plattenabend zum 30. Todestag von Jo-  
achim Ringelnatz.

Freitag, 13. November, 19.30 Uhr, Klub  
der Kulturschaffenden, Elsterstraße 35.  
Fragen der Gerichtspsychiatrie, Rechtsan-  
walt Franz Scholz, Vorsitzender des  
Leipziger Kollodiums der Rechtsanwälte,  
berichtet über das 3. Gerichtspsychiatrie  
Symposium in Berlin.

## Publikationen

von Angehörigen der Karl-Marx-  
Universität

Lehrbuch der russischen Sprache für  
Deutschsprachige (Učebnik russkogo  
jazyka dlia te, govoryaschich na nemeckom  
jazyke). Gemeinschaftsarbeit des sowjet-  
isch-deutschen Autorenkollektivs: E. B.  
Zachava-Nekrasova, O. P. Ras-  
sudova, G. I. Reskova, N. E.  
Smid, H. Butike, K. Butike. Ver-  
lag Vyssaja skola, Moskau 1964, 574 Sei-  
ten, 3,90 MDN.

## Forschung - Lehre - Praxis

Tagung der Neuropathologen

Unter Leitung von Prof. Dr. Wün-  
scher, Direktor des Hirnforschungs-  
instituts der Karl-Marx-Universität fand  
am 23. und 24. Oktober in Dresden ein  
Symposium der Sektion Neuropathologie  
einschließlich Neurobiologie und Ar-  
chitektur der Gesellschaft für Psychia-  
trie und Neurologie in der DDR statt. Das  
Symposium unter der Thematik „Allge-  
meine und spezielle Probleme der nor-  
malen und pathologischen Architektur  
des Gehirns“ wies starke internationale  
Beteiligung auf. Vier Wissenschaftler des  
Hirnforschungsinstituts unserer Univer-  
sität, Dr. W. Schober, K. Brauer,  
Dr. L. Werner und Dr. L. Leibnitz  
hielten Vorträge über Forschungser-  
gebnisse.

Symposium zur Rheumaforschung

Das II. Internationale Symposium zur  
Koordinierung der Rheumaforschung und  
-bekämpfung fand in Bad Piatyan im An-  
schluß an den Rheumatologenkongress der  
CSSR statt. Die DDR hatte Medizinalrat  
Dr. Gaudlitz und Prof. Dr. Otto, Di-  
rektor des Medizinisch-Poliklinischen In-  
stituts der Karl-Marx-Universität, entsandt.

Die in den beiden letzten Jahren ge-  
leistete Arbeit spiegelte sich in Referaten  
und breiten Diskussionen wider. Von be-  
sonderem Interesse waren Fragen der Ein-  
teilung der entzündlichen Rheumatismus-  
formen sowie diagnostisch-klinische, sero-  
logische und röntgenologische Kriterien zur  
Früherfassung des chronischen Gelenk-  
rheumatismus, Einschätzung von Funk-  
tionskriterien und epidemiologischen Stu-  
dien.

Besonderes Interesse wurde den Erfah-  
rungen der DDR-Wissenschaftler bei der  
Reizivprophylaxe des visceralen Rheuma-  
tismus entgegengebracht. Das Symposium

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lippold (verantwortlicher Redak-  
teur); Jürgen Grubitzsch, Rolf Möbius (Re-  
dakturen); Jürgen Fank, Dr. jur. habil.  
Richard Hahnert, Hans-Dieter Rustig, Ger-  
hard Mathow, Karin Poretschna, Karl-Eduard  
Röhe, Walter Sandring, Wolfgang Weiler.  
Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 58 des Rates  
des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich.  
- Anschrift der Redaktion: Leipzig C 1, Rit-  
terstraße 35, Fernruf 7971, Sekretariat Ap-  
parat 264, Bankkonto: 513 608 bei der Stadt-  
sparkasse Leipzig - Druck: LVZ-Druckerei  
„Hermann Duncker“ III 18 138, Leipzig C 1,  
Peterssteinweg 19 - Bestellungen nimmt  
jedes Postamt entgegen.

UZ 44/1964, S. 2



„Wie studieren die Hausherrn von mor-  
gen“ war das Thema eines Vortrages, den Dr.  
Herold Wessel, Mitglied des Redaktions-  
kollegiums der Zeitung „Neues Deutschland“,  
in der vergangenen Woche vor Studenten  
und Studenten der Karl-Marx-Universität hielt.  
Der Vortrag, mit dem gleichzeitig das FDI-  
Studienjahr für die „Zirkel Junger Sozialisten“  
eröffnet wurde, wird seine Fortsetzung in  
einer Veranstaltungsreihe finden, in der we-  
tere prominente Persönlichkeiten aus dem  
Bereich der Politik, Wissenschaft, Kultur und  
der Wirtschaft über aktuelle Probleme zu den  
Studenten sprechen werden.

Foto: Günter Katsch

ergab durch direkte Kontaktaufnahmen  
der einzelnen Wissenschaftler, die in Zu-  
kunft noch weiter vertieft werden sollen,  
vielseitige Möglichkeiten des Erfahrungs-  
austausches. So werden die Leipziger Wis-  
enschaftler in Fragen der Früherfassung  
der primär chronischen Polyarthritis mit  
dem Institut für Rheumatologie in Budape-  
st und Prag sowie in epidemiologischer  
Hinsicht mit dem Institut für Rheuma-  
forschung in Bad Piatyan zusammenarbei-  
ten. Auf dem Gebiete der Funktionsdiag-  
nostik werden Erfahrungen mit dem  
Rheumaforschungsinstitut in Moskau aus-  
getauscht, die in einer gemeinsamen Stu-  
die ihren Niederschlag finden soll. Das  
Beslimmen des Symposiums wird dem Ge-  
sundheitsministerium der einzelnen Länder  
übersandt und dient als Richtlinie für die  
kommende Arbeitsperiode.

In zwei Jahren wird auf dem III. Sym-  
posium in Warschau über die erzielten Er-  
gebnisse berichtet werden. Diese Form der  
sozialistischen Gemeinschaftsarbeit auf  
breitester Basis stellt einen wesentlichen  
Schritt zur Intensivierung der Rheuma-  
forschung und Bekämpfung zum Wohle  
der Patienten dar.

Methodische Konferenz  
über Lehrbriefe

Anfang Oktober führte die Zentral-  
abteilung für das Hochschulstudium der  
Landwirtschaftswissenschaften eine  
wissenschaftliche Konferenz über das  
Thema „Der Lehrbrief im Fernstudium  
der Landwirtschaftswissenschaften, Inhalt,  
Methodik und Form“ in Markkleeberg  
durch. Zu der Veranstaltung waren  
erfahrene Lehrbriefautoren aus der ge-  
samten DDR geladen. Neben etwa 50 Pro-  
fessoren, Dozenten, Oberassistenten und  
Assistenten der Landwirtschaftlichen Fa-  
kultäten der Universitäten und der Land-  
wirtschaftlichen Hochschulen Bernburg  
und Meißen waren auch Vertreter der  
Philosophischen, Naturwissenschaftlichen  
und Juristischen Fakultäten erschienen.

In seinem ausführlichen Referat arbei-  
tete Dr. Preißer, Leiter des Sachgebietes  
Lehrbriefentwicklung der Zentral-  
abteilung, heraus, wie die Einheit von Er-  
ziehung- und Bildungsziel im Lehrbrief  
gewahrt werden kann. In der Diskussion  
wurden zahlreiche wertvolle Vorschläge  
unterbreitet, um die Lehrbriefe beson-  
ders in methodischer Hinsicht weiter zu  
verbessern.

Internationaler 11. Tierärzte-  
kongress

Weit über 1000 Wissenschaftler und  
Tierärzte, unter ihnen über 150 Gäste aus  
der Sowjetunion und der CSSR, Polen,  
Ungarn, Bulgarien, Rumänien, aus Ka-  
nada und aus Westdeutschland nahmen  
am 11. Tierärztekongress der DDR teil, der  
vom 13. bis 17. Oktober 1964 in Leipzig  
stattfand. Veranstalter des Kongresses,  
dessen Vorträge sich durch hervorragende  
wissenschaftliche Ergebnisse auszeichneten,  
war die wissenschaftliche Gesellschaft für  
Veterinärmedizin der DDR. Der Bedeu-

tung der dreitägigen Beratung entspre-  
chend, verließen auch die Chefs der Ve-  
terinärverwaltungen nahezu aller sozia-  
listischen Staaten oder deren Stellvertreter  
die Tagung. Erstmals beschäftigten sich  
Wissenschaftler und Praktiker mit veteri-  
närmedizinischen Problemen, die sich aus  
der Konzentration der landwirtschaftlichen  
Produktion und aus der Heranbildung  
von Hauptproduktionszweigen ergeben.

In einem ADN-Gespräch zum Abschluß  
der dreitägigen Konferenz verwies der  
Präsident der Gesellschaft für Veterinär-  
medizin, Prof. Dr. Neundorff, Direktor  
der Ambulatorischen Tierklinik der Kar-  
l-Marx-Universität, auf das hohe Niveau  
der Tagung und die daraus resultierenden  
zahlreichen neuen Erkenntnisse und wert-  
vollen Anregungen. Die Konzentration der  
Tierärzte nach Hauptproduktionszweigen  
erfordere vom Tierarzt immer neue Spe-  
zialkenntnisse. Der Veterinärmediziner  
müsse künftig nicht nur in der Lage sein,  
die Summe aller die Gesundheit der Tiere  
beeinflussenden Umweltfaktoren exakt zu  
beurteilen, sondern auch den Tierärzt-  
tätig prophylaktische, die Produktion stetig  
ermöglichte Hinweise zu geben.

Chemiker tagten in Leipzig

Die Hauptjahresagung 1964 der Chemi-  
schen Gesellschaft in der DDR fand mit  
großer nationaler und internationaler Be-  
teiligung vom 21. bis 28. Oktober in Leip-  
zig statt. Über 1100 Chemiker aus der  
DDR, aus Westdeutschland und aus elf  
europäischen Staaten waren für vier Tage  
in die Messestadt gekommen. Sie hörten  
Vorträge zum Hauptthema „Probleme der  
organischen Zwischenproduktsynthese,  
insbesondere auf Erdölbasis“ und behandel-  
ten in parallel laufenden Fachverband-  
tagungen Fragen der Lebensmittelchemie,  
der analytischen Chemie und des Chemie-  
unterrichts.

## Ausland

Indonesischer Dekan  
an der Universität

Der Dekan der Philologischen Fakultät  
der Universität Indonesia in Djakarta,  
Prof. Dr. Sutjipto, besuchte vom 26. bis  
30. Oktober die Karl-Marx-Universität.  
Nach dem Empfang durch Prof. Markov  
traf er am Herder-Institut mit indonesi-  
schen Studenten zusammen. Ein ausführ-  
liches Gespräch zwischen Prof. Dr. Sutjipto  
und dem Prorektor für Gesellschaftswis-  
senschaften Prof. Dr. Mosler fand am  
28. Oktober statt. Der Gast, der insgesamt  
drei Wochen in der DDR bleibt, besuchte  
außerdem das Museum für Völkerkunde.  
Das Fachgebiet Prof. Sutjiptos ist Ge-  
schichte Indonesiens.

Reisen

Prof. Dr. Georg Wildführ, Dekan der  
Medizinischen Fakultät und Direktor des  
Instituts für Medizinische Mikrobiologie  
und Epidemiologie, nahm am 31. Oktober  
an der Arbeitstagung der deutschsprachi-

gen mykologischen Gesellschaft in Frei-  
burg (Breisgau) teil.

Prof. Dr. Hans Richter, Geographisches  
Institut, weilte im Oktober zu Vor-  
trägen über seinen Aufenthalt in der Mon-  
golischen Volksrepublik in Hamburg und  
Neumünster.

Wolfgang Franke, Sprachlehrer am  
Herder-Institut, ist aus Accra zurückge-  
kehrt. Wo er seit Ende vergangenen Jahres  
deutschen Sprachunterricht am äthio-  
pischen Institute of Language gegeben hatte.

Dr. Manfred Scholz und Dr. Cornelius  
Weiss vom Institut für Organische Chemie  
nahmen Anfang Oktober an einem  
internationalen Seminar über „Fortge-  
schrittene Methoden der Quantenchemie“  
teil, das vom Institut für Physikalische  
Chemie der Akademie der Wissenschaften  
der CSSR in Popradsko Pleso (Hohe Tatra)

durchgeführt wurde. Zweck dieser Reise  
war eine eingehende Information über die  
modernen quantenchemischen Rechen-  
verfahren (SCF-, CI-Methode usw.) sowie die  
persönliche Kontaktaufnahme und der Er-  
fahrungsaustausch mit den auf diesem  
wichtigen Spezialgebiet arbeitenden tse-  
choslowakischen, polnischen, ungarischen  
und bulgarischen Fachkollegen. Ein wei-  
teres wichtiges Ergebnis stellt die detail-  
lierte Planung des quantenchemischen  
Seminars dar, das Ende Januar 1965 zusam-  
men mit Wissenschaftlern aus der CSSR  
in Leipzig abgehalten werden soll.

## Kulturelles

Literatur-Revue

Unter dem Titel „Immer die verflixte  
Liebe“ findet in der Woche der Bücher  
vom 6. bis 15. November, im Haus der  
heiteren Muse eine Literatur-Revue statt.  
Auf dem Programm stehen u. a. Szenen  
aus berühmten literarischen Kunstwerken  
von Bocaccio, Lessing, Maupassant, Tu-  
cholsky, Blazek, Schmolli. Karten sind im  
Vollbuchhandel erhältlich.

Weihnachtsfreuden für die Kleinen

Für die Weihnachtsfreuden des jüngsten  
Theaterpublikums haben die Städtischen  
Theater vorgesorgt. Die Premieren finden  
Ende November und Anfang Dezember  
statt. Im Kleinen Haus Dresden wird  
Engelbert Humperdincks Märchenoper  
„Hänsel und Gretel“ vorbereitet, im Schan-  
spielhaus wird das russische Märchen „Die  
feuerrote Blume“ über die Bühne gehen,  
und das Theater der jungen Welt bringt  
als deutsche Erstaufführung „Der kleine  
Hase Gernegroß“.

## Sport

Deutsche  
Studentenmeisterschaften  
im Schwimmen

Bei den II. Deutschen Studenten-Mei-  
sterschaften im Schwimmen, Springen und  
Wasserball vom 13. bis 15. November

## Erich Mückenberger dankte den Studenten

Für die hervorragenden Leistungen  
der Studenten der Karl-Marx-Univer-  
sität in der Hackfrüchtereite im Be-  
zirk Frankfurt (Oder) dankte Genosse  
Erich Mückenberger, Mitglied des Po-  
litbüros des ZK und Erster Sekretär  
der Bezirksleitung der SED, in einem  
Schreiben an den Rektor der Kar-  
l-Marx-Universität, in dem es heißt:

„Von den Studenten Ihrer Univer-  
sität wurden während der Zeit des  
Einsatzes bei der Rodung der Kar-  
toffeln, der Sortierung, der Verladung  
zur Erfüllung des Staatsplanes sowie  
beim Nachsammeln vorbildliche Er-  
gebnisse erreicht.“

Besonderen Dank möchten wir den  
Studenten übermitteln, die durch ihre  
Arbeit zur Ausrustung der modernen  
Technik beitragen und den Studenten,  
die in der zweiten Schicht pflügen.  
Durch ihren Einsatz - auch nachts -  
haben sie wesentlich zur Einhaltung  
der agrotechnischen Termine und damit  
zur Erreichung höherer Erträge  
im Jahre 1965 beigetragen.

Das Sekretariat verbindet den  
Dank für die tatkräftige Unter-  
stützung bei der Hackfrüchtereite,  
deren verlustlose Bergung entschei-  
dend zur Erreichung hoher Produ-  
ktionsergebnisse in den LPG und VEG  
im Jahre 1965 beitrug, mit den besten  
Wünschen für ihr weiteres Studium.“

Über 400 Studenten der Kar-  
l-Marx-Universität nahmen vom 17. 9.  
bis 8. 10. an der Kartoffelrodung teil.  
Zusammen mit 630 Studenten der  
Hochschule für Verkehrswesen Dres-  
den, 303 Studenten der Medizinischen  
Akademie Dresden und Studenten  
aus 14 Fachschulen ernteten die Stu-  
dierenden der Karl-Marx-Universität  
in den drei Wochen 91,8 Prozent der  
Kartoffelbaufläche im Bezirk ab. Es  
wurden 106 549 Tonnen Kartoffeln  
gesammelt.

in der Rostocker Neptun-Schwimmhalle  
wird unsere Universität durch 24 Aktive  
vertreten sein. Neben der Wasserball-  
mannschaft werden dabei in Einzel- und  
Staffeldisziplinen so gut renommierte  
Schwimmer und Schwimmerinnen an den  
Start gehen wie die Olympiateilnehmerin  
und deutsche Rekordhalterin Ingrid  
Schmidt (Med. 1. Studienjahr), der be-  
reits mehrere Deutsche Studenten-  
meister der letzten Jahre Jörg Singer  
(Med.) und die in der Vergangenheit  
ebenfalls sehr erfolgreichen Peter Bre-  
del (Med.), Hein-Jörg Zacharias  
(Math. Nat.), Renate Schubert (Med.),  
Brigitte Blumenau (Med.) und Chri-  
stl von der Gönne (Med.).

Zwei Siege für Volleyballer

Die Volleyball-Mannschaft der Herren  
unserer HSG Wissenschaft konnte in den  
Punktspielen der DDR-Liga am vergan-  
genen Wochenende zwei volle Siege ver-  
zeichnen. In Karl-Marx-Stadt wurde sowohl  
die einheimische Dynamo-Mannschaft mit  
3:0 als auch die HSG-Wissenschaft TU  
Dresden mit 3:1 sicher bezwungen.

Damen holten auf

In der Volleyball-Betriebsliga der Damen  
konnte die Mannschaft der HSG Karl-  
Marx-Universität ihr Punktkonto durch  
zwei Zähler aufbessern. Trotzdem war es  
kein Spaziergang für die sechs Mädchen,  
die in unseren Farben aufs Parkett lie-  
fen, denn die beiden Siege über Einheit  
Pädagogik (3:1) und Markkleeberg (3:2)  
standen erst nach neun Sätzen fest. Im  
Spiel der Unterlegenen besiegte Einheit  
Pädagogik die Markkleeberger glatt mit  
3:0.

Meistertitel für Erich Kübart

Bei den Deutschen Blindenschachmei-  
sterschaften, die vom 18. bis 27. Oktober  
in Oberhof durchgeführt wurden, gewann  
Sportfreund Erich Kübart (HSG Karl-  
Marx-Universität) den Titel. Sein Sieg fiel  
mit zehn von elf möglichen Punkten recht  
klar aus. Die nächsten Plätze belegten  
Breitner (Königs Wusterhausen) und  
Titelverteidiger Mischelet (Berlin).

Qualifizierung (Triebkräfte, Inter-  
essen), sozialistische Gemeinschafts-  
arbeit; Arbeitsmoral, Überwindung  
der wesentlichen Unterschiede zwi-  
schen körperlicher und geistiger Ar-  
beit; Veränderung der Sozialstruk-  
tur. Unsere Forschungsgruppe be-  
arbeitet innerhalb dieser zentralen  
Thematik die Entwicklung der Jugend  
und führt in diesen Tagen in  
der uns zugewiesenen VVB (Mineral-  
öle...) 5000 Befragungen durch zum  
Komplex „Kenntnis der Perspektive“.  
Motive, Interessen für die Qualifizie-  
rung zur Verwirklichung der Per-  
spektivepläne. Anfang 1965 werden  
diese schriftlichen Befragungen  
durch Interviews ergänzt. Solche re-  
präsentativen Erhebungen (im DDR-  
Maßstab) liefern umfangreiches Ma-  
terial, dessen theoretische, politische  
und methodische Auswertung im  
Mittelpunkt der erwählten Lehrver-  
anstaltungen stehen.

Es wurde schon oft gesagt, daß  
Thematik und Umfang soziologischer  
Forschungen die Mitarbeit bzw. Gemein-  
schaftsarbeit von Wissenschaft-  
lern mehr Fachrichtungen notwen-  
dig machen. Die Realisierung ent-  
sprechender Beschlüsse (Delegierten-  
konferenz) steckt noch immer in den  
Anfängen.

# Zur Soziologie als Lehrfach

Von Prof. Dr. Robert Schulz

Wie bereits in der „UZ“ 4/64 an-  
gekündigt, finden seit Beginn dieses  
Studienjahres regelmäßig Lehrver-  
anstaltungen zu soziologischen The-  
men statt, zu denen Interessenten  
aller Fachrichtungen eingeladen sind.  
Ihr Inhalt wird durch folgende  
Schwerpunkte bestimmt: Die Sozio-  
logie, ihr Gegenstand, ihre theoretischen  
und methodischen Aspekte im  
System der marxistischen Wissen-  
schaft; Auswertung soziologischer  
Forschungen; Verallgemeinerung  
neuer methodischer Erfahrungen;  
Auswertung und Kritik der gegen-  
wärtigen bürgerlichen Soziologie,  
insbesondere ihrer theoretischen  
Grundlagen und Methoden.

Diese Aufgaben wurden sowohl  
durch die bisherige Entwicklung der  
marxistischen Wissenschaft als auch  
durch die Praxis unseres umfassenden  
Aufbaus des Sozialismus auf die  
Tagesordnung gesetzt. Ohne in die-  
sem kurzen Beitrag auf den gegen-  
wärtigen Stand der Diskussion über  
Gegenstand und Theorie der Sozio-  
logie näher einzugehen - ein Beitrag  
des Verfassers dazu wird demnächst  
in der „Einheit“ erscheinen -, sei doch  
kurz auf die Spezifik der soziologi-  
schen Forschung verwiesen. Sie be-

arbeitet komplexe Themen der  
gegenwärtigen sozialen Entwicklung  
(z. B. Verhalten größerer Menschengruppen  
in wesentlichen sozialen  
Prozessen) in komplexer Sicht. So  
hat z. B. die soziologische For-  
schungsgruppe am Institut für Philo-  
sophie drei Studien, die mit ver-  
schiedenen Methoden durchgeführt  
wurden, zum Thema „Jugend und  
wissenschaftlich-technischer Fort-  
schritt“ abgeschlossen, wobei sie be-  
sonders die Triebkräfte, Motive und  
Interessen zu erfassen, zu repräsen-  
tativem quantitativen und qualita-  
tativem Belegen zusammenzufassen so-  
wie theoretisch und politisch zu ver-  
allgemeinern sich bemühte - die Er-  
gebnisse werden 1965 im Staatsver-  
lag veröffentlicht.

Um den spezifisch soziologischen  
Charakter von Massenforschungen  
zu erreichen, werden jetzt unter der  
Leitung des zentralen „Wissenschaft-  
lichen Rates für soziologische For-  
schung“ in der DDR\* in mehreren  
VVB umfassende soziologische Ana-  
lysen über die Entwicklung des kul-  
turell-technischen Niveaus der Werk-  
tätigen im Prozeß der wissenschaftlich-  
technischen Revolution durchge-  
führt. Sie enthalten bis 1970 folgende  
Schwerpunkte: